

Pressemitteilung

Eltern brauchen finanzielle Entlastung - Subventionierung statt Deckelung der Verpflegungskosten

Eltern stehen vor finanziellen Herausforderungen, denn die Verpflegungskosten im KiTa-Bereich sind durch die Inflation und die Energiekrise stark gestiegen. Die Verpflegungskosten in der institutionellen Kita beinhalten in der Regel nur die Kosten für das Mittagessen. In der Kindertagespflegestelle werden meist durch die Tagesmutter oder -vater auch noch Frühstück und Zwischenmahlzeiten angeboten.

Gerade in der kleingruppigen Kindertagespflege kann sehr individuell auf die Bedürfnisse der kleinsten Kinder eingegangen werden. Vom Brei bis zu den vielfältigen Konzepten, wie beispielsweise Biokost, vegetarisch/vegane Ernährung und Berücksichtigung von Allergien und kulturellen Gewohnheiten werden geboten. Häufig wird in der Kindertagespflege kein Caterer, der zu ganz anderen Preisen einkaufen kann, in Anspruch genommen, sondern selbst gekocht und der Prozess des Kochens als pädagogisches Angebot mitgedacht. Aus ökonomischen Gründen sind Caterer nicht in der Lage, ein Angebot zu erstellen, da die Gruppe zu klein ist. Weiterhin ist zu bedenken, dass auch aus ökologischer Sicht ein Caterer problematisch durch die tägliche Anfahrt ist.

Der Landesverband Kindertagespflege Schleswig-Holstein e.V. und die Landeselternvertretung werden im Mai eine Umfrage bei den Eltern zur Situation der Kostenexplosion durchführen, um zu evaluieren, in welchem Bereich Eltern hohe Mehrbelastungen zu tragen haben und was sie bereit sind selbst an Kosten zu tragen.

In der Politik wurde bereits im Februar über eine mögliche Unterstützung der Eltern nachgedacht und über eine "Deckelung" der Verpflegungskosten diskutiert. Die beiden Betreuungsformen Kita und Kindertagespflege unterscheiden sich jedoch maßgeblich in der Finanzierung und daher ist eine Deckelung für die Kindertagespflegepersonen fatal.

Die selbständigen Kindertagespflegepersonen müssen die Einnahmen komplett versteuern und unterm Strich würde bei einer Gleichstellung kaum etwas vom Geld übrig bleiben, um eine qualitativ gute Ernährung zu bieten.

Daher plädiert der Landesverband Kindertagespflege Schleswig-Holstein e.V. und die Landeselternvertretung SH für eine direkte Bezuschussung der Eltern, um diese wirksam zu entlasten. Damit bliebe den Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit zur notwendigen Kalkulation der Preise und Eltern hätten eine finanzielle Entlastung.